**Zeitschrift:** Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
**Herausgeber:** Historischer Verein Uri
**Band:** 37 (1946)

**Artikel:** Urner Notizen im Stiftsarchiv Engelberg
**Autor:** Hess, Ignaz
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-405672

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# URNER NOTIZEN IM STIFTSARCHIV ENGELBERG

VON DR. P. IGNAZ HESS

Das Land Uri ist im Kloster Engelberg bis heute mit achtzehn Konventualen vertreten, deren urnerische Herkunft unbestritten ist. Unter ihnen sind zwei Aebte, vierzehn Patres und zwei Laienbrüder. Ihre Namen und Lebensdaten sind im Album Engelbergense (1882) und in den gedruckten Konventskatalogen verzeichnet; eine eingehendere Darstellung und Besprechung derselben bringt das in Vorbereitung stehende Profeßbuch. Durch diese Konventualen kam das Kloster mit den Angehörigen und Verwandten in Uri in Beziehung. Auch das eine und andere Studentlein aus dem Lande Tells fand schon in früherer Zeit den Weg in unsere Klosterschule.[1] Weitere Beziehungen brachte der Geschäftsverkehr durch das Reußtal hinauf über den Sankt Gotthard, durch den das Kloster sein Vieh und seine Käse auf den ennetbirgischen Markt beförderte und dafür südländische Produkte zurückführte. In mehr persönliche Berührung mit den Urnern traten unsere Talleute durch das Zusammentreffen in den angrenzenden Alpen und durch die Heiraten. Ernste und doch liebevolle Zeugnisse für diese gegenseitigen Beziehungen sind die Mitteilungen der Todesnachrichten und der damit verbundenen Gebetsempfehlungen, die hier, wie es an manchen anderen Orten bis in die neuere Zeit schöne Uebung war, in das Verkündbuch der Pfarrei eingeschrieben und am Sonntag beim Gottesdienst von der Kanzel verkündet wurden. Wo die Verkündbücher in den Pfarreien noch vorhanden sind, was freilich ein ziemlich seltener Fall ist, haben sich auch diese Eintragungen mit den Namen und

[1] Siehe die Zusammenstellung von Dr. P. Bonaventura Egger in den Titlis-Grüßen, Jahrgänge I—VI und X, unter dem Titel: Qui ante nos.

Todesdaten erhalten. Sie sind heute der eifrig gepflegten Ortsgeschichte und Familienforschung sehr willkommene Gaben. Besonders wertvoll sind sie dort, wo auch die übrigen Pfarrbücher mit den Tauf-, Ehe- und Totenregistern fehlen oder zugrunde gingen, wie dieses in Altdorf infolge der Feuersbrunst von 1799 für die Jahre 1584—1648 zutrifft. Uebrigens enthalten auch die vorhandenen Pfarrbücher nur selten die Todesdaten auswärts verstorbener Pfarrgenossen oder Mitbürger und machen daher Ergänzungen nicht überflüssig.[2]

Die hier folgenden Notizen sind den Verkündbüchern unseres Klosters in Engelberg entnommen, die von 1605 an mit Ausnahme der Jahre 1612—1621 und 1696—1722 erhalten sind. Melden sie auch keine weltbewegenden Ereignisse, so bereichern sie doch unsere familiengeschichtlichen Kenntnisse. Sie sind nach ihrem Wortlaute genau wiedergegeben und, wenn auch mit lateinischen Wörtern vermengt, nicht schwer zu verstehen. Einzelne Wörter, wie Dominica (Sonntag), Feria (Wochentag), Quadragesimae (Fastenzeit), Pentecostes (Pfingsten), Mementote (Gedenket), orate (Betet), defuncti, mortui (verstorben), depositio (Gräbt), septimus (Siebenter), trigesimus (Dreißigster), anniversarium (Jahrzeit) und die kirchlichen Festbezeichnungen sind ja leicht zu verstehen und zu behalten; größere Textstellen sind übersetzt. Ebenso ist der kirchlichen Tagesbezeichnung die heute übliche Datierung beigefügt. Allerdings geben die Tagesdaten nicht die genauen Todestage an, sondern nur die Zeit, zu welcher die Todesnachrichten nach Engelberg gelangten, was sich, wenigstens nach heutigen Begriffen, ziemlich lange verzog. Eine Ausnahme bildet darin Landammann J. H. Zumbrunnen, der schon am Tage nach seinem Tode in Engelberg verkündet wurde. Hat man in Uri vielleicht später den Beerdigungstag für den Todestag

[2] Ueber das Alter und den Inhalt der Pfarrbücher von Altdorf siehe Müller-Wymann, „Zeitschrift für schweiz. Kirchengeschichte", 1911, und Wymann, „Geschichtsfreund", Band 79 und 97, und „Das Schlachtjahrzeit von Uri", Altdorf, 1916, Anhang.

notiert, so daß sich die Zwischenzeit um einen Tag verkürzt hat? Die lateinischen Eintragungen wurden natürlich von der Kanzel deutsch verlesen. Die Notizen sind nicht der Zeit, sondern dem Alphabet nach angeordnet, da sich zusammengehörige Mitteilungen so besser aneinander reihen und leichter finden lassen. Zu den Nachrichten aus den Verkündbüchern sind einzelne Erläuterungen aus anderen Quellen beigefügt; die Verkündbücher selbst sind mit den Buchstaben V. B. und ihrer Ordnungs- und Seitenzahl zitiert. Die spätesten dieser Nachrichten sind aus dem Jahre 1729. Von dieser Zeit an nehmen sie an Zahl und Bedeutung ab. Es sei noch darauf hingewiesen, daß die Frauen in den Schriften früherer Zeiten zumeist mit ihrem Mädchennamen eingetragen sind.

Arnet.

1627, Dominica 4. Quadragesimae (14. III.) V. B. II, 154.
Orate pro religiosis virginibus (Klosterfrauen) *Joanna Arnet, Caecilia Buglin,* Uraniae in Ethinghusen defunctarum. — Die Arnet waren in Engelberg niedergelassen; 1637 verheiratet sich hier ein Jost Arnet aus Root, Luzern, mit einer Elisabeth Müller aus Engelberg. 1645, am 1. Sonntag im Mai, erwarb Meister Fridli Arnet aus Ruswyl das Landrecht von Uri und 1666 auch sein gleichnamiger Sohn. Mitteilung von Dr. E. Wymann. (Buglin siehe unten.)
Das Frauenkloster von Altdorf befand sich damals noch in Attinghausen, wo es am 20. Dezember 1676 zum zweitenmal abbrannte. Am Sonntag den 7. Februar 1677 wird in Engelberg für „Ettighusen", womit jedenfalls das Frauenkloster gemeint ist, ein Kirchenopfer aufgenommen (V. B. VI, 205).

Arnold.

1651, Dominica in Albis (Weißer Sonntag, 16. IV.) V. B. IV, 262.
Anniversaria. Feria 3. (18. IV.) *Jost Arnold* sein Hausjar(zeit). Cantandum (Gesungene Seelenmesse). — Jost Arnold muß ein hier Ansäßiger gewesen sein, da er ein Hausjahrzeit halten läßt, doch findet sich sein Name sonst nirgends.

1647, Dominica 19. post (nach) Pentecostes (20. X.) V. B. IV, 152.
Mementote der edlen, ehr- und tugendtreichen Jungfrauwen *Magdalenae Arnoldin,* zuo Altorff in dem Landt Ury verschiden.

Bessler.

1648, Dominica 25. p. Pent. (22. XI.) V. B. IV, 184.
Mementote Herrn Hauptman *Alexander Bessler,* zuo Ury verschiden.

Unter dem Datum des 12. Nov. 1648 ist dieser Mann als erste Leiche im ältesten noch erhaltenen Totenbuch von Altdorf eingetragen. Siehe Zeitschrift für schweiz. Kirchengeschichte 1911, S. 162.

## Bessmer (Bessler).

1663, Dominica 5. p. Pascha (29. IV.) V. B. V, 208.
Mementote *Appolloniae Besmerin,* in Altdorf defunctae.

## Büeler.

1662, Dominica 10. p. Pent. (6. VIII.) V. B. V, 190.
Sabbato (12. VIII.) Depositio virginis (Jungfrau) ex Uri *Barbarae Büeler.* — Am folgenden Samstag war der Siebente usw. Sie war also hier ansäßig.

## Buglin.

Siehe oben unter *Arnet* und Histor. Neujahrsblatt von Uri 1920, S. 62. Die Schwester Cäcilia war, erst 24 Jahre alt, schon am 4. Februar 1624 gestorben. Der Schulmeister Emanuel Dietmann in Altdorf meldet in einem Briefe vom 22. Februar 1665 an P. Karl Troger in Engelberg, daß sein Schwiegervater, Meister Anthoni Bugli, am Aschermittwoch (18. II.) gestorben und dessen Sohn Johann, Metzger, darauf in den Konkurs gekommen sei, was ihm viel Arbeit verursachte. Seine Frau war die Anna Maria Buglin; sie hatten ihren Sohn Johann Anton 1661—1664 an unserer Klosterschule (Titlis-Grüße II, 82, und Cod. 42, 160). Ueber die Angehörigen des geistlichen Standes der zwei Familien Dietmann und Buglin siehe die Urner Neujahrsblätter XIV, 61, XVIII, 73, 31, Seite 45, und 34, Seite 69.

1627 trifft man unter den Benediktinerinnen von Seedorf eine *Justina Buglin.* (Mitteilung von Dr. E. Wymann.)

## Burnott.

1672, Dominica prima Quadragesimae (6. III.) V. B. VI, 102.
Mementote nobilis Dominae *Margarithae Burnott* (geborene Früschherz), matris fratris nostri Ignatij (Mutter unseres Fraters Ignaz Burnott), Uraniae defunctae. Sie stammte aus Schwyz; ihre Mutter war die Anna Maria Reichmuth († Mai 1680). Ihr Mann Jost Burnott, genannt Fide, war schon vor dem 10. April 1662, da der kleine Johann Franz in die Klosterschule nach Engelberg kam, gestorben. Später, da P. Ignaz Abt geworden war, befand sich in den Jahren 1687—1689 auch sein Bruder Johann Leonhard Burnott als Wirt zum Engel und als Fürsprecher vor Gericht in Engelberg; seine Frau war eine Maria Magdalena Sartorin; es wurde ihnen hier am 15. Juni 1689 ein Mädchen Maria Apollonia getauft. (Siehe unten Sartor.)

## Christen.

1647, Dominica 5. p. Pascha (26. V.) V. B. IV, 139.
Mementote Herren Leütenant *Mathias Christen* von Ury, zuo Modena verschiden.

## Dettling.

1627, Dominica 21. p. Pent. (17. X.) V. B. II, 171.
Mementote *Catharinae Detlig,* demortuae Ur(an)iae in Erstfäld.

## Epp.

1624, Dominica Quinquagesimae (18. II). V. B. II, 71, 74.
Feria 3. (20. II.) NB. (Depositio) Fendrich *Gothard Aepp.*
Sabbatho (24. II.) Septimus Fändrich Gothard Aeppen.
Dominica Passionis (24. III.) Feria 5. (28. III.) Trigesimus Fendrich Gotthardts Aepp, zu Erstfeld verschiden.

1625, Dominica 2.da Quadragesimae (Fasten). (23. II.) V. B. II, 99.
Feria 4. (25. II.) Anniversarium 1.mum Fendrich Gothard Aeppen von Erstfelden. — Das Kloster stand schon 1607 mit Fähnrich Gotthard Epp in Geschäftsverkehr (Rechnungsbuch des Abtes, Cod. 30, 339).

1627, Dominica 20. p. Pent. (10. X.) V. B. II, 171.
Feria 4. (13. X.) Depositionem *Barbarae Aepp* von Erstfeld läßt Melcher Matters Husfrauw ihrer Schwester begehen. — Die Hausfrau Melcher Matters in Engelberg war die Maria oder Margi Epp; die Ehe fand am 20. November 1606 statt.

1629, Dominica 16. (p. Pent.; 23. IX.) V. B. II, 223.
Feria 2. (24. IX.) laßt Melcher Matter und sin Frauw G(rebt), 7. und 30. began *Heinrichen Aept* und *Dorothe Thsudi* (Tschudi!), zuo Uri verschiden. — Heinrich Epp war der Bruder der Frau Matter-Epp in Engelberg. (Dorothe Tschudy siehe unten Epp Verena).

1631, Dominica 70.mae (Septuagesimae, 16. II.) V. B. III, 18, 19.
Hodie depositio *Mariae Aept;* feria 5. (20. II.) Septimus, feria 4. (19. III.) Trigesimus. — Sie war die Frau des Melk Matter, Ehe 1606 († 1640, 3. XI.).

1648, Dominica 1. Quadragesimae (1. III.) V. B. IV, 163.
Feria 2. (2. III.) laßt Melchior am Stutz Grebt, 7. und 30. halten seinem Schwager *Martin Aept,* zuo Erstfelden der Tagen verscheiden. Cantandum. — Melchior Amstutz der jüngere hatte die Tochter Margaritha des Melchior Matter und der Maria oder Margi Epp zur Frau; Martin Epp war also der Onkel seiner Frau, nicht sein Schwager.

1649, Dominica 2. p. Pent. (6. VI.) V. B. IV, 201.
Sabbatho (12. VI.) laßt Frauw Margreth Matterin (die Frau des Melk Amstutz) ihro Baas *Verenae Aebtin* von Hirschfelden (Erstfelden!) uß dem Land Ury Grebt, Sibent und 30.st halten. Legendum (Gelesene Seelenmesse).

Fassen wir die Verwandtschaft zusammen! Die Frau Maria oder Margi, Barbara, Heinrich, Martin und Jost Epp waren Geschwister. Die zwei Brüder Martin und Jost waren 1626/27 ein Jahr lang in der hiesigen Klosterschule; ihr Bruder Heinrich, Tuchhändler in Uri, zahlte für sie (Rechnungsbuch des Abtes, Cod. 43, 565). Der Fähnrich Gotthard Epp von Erstfeld war vielleicht ihr Vater; jedenfalls stand er dem Kloster nahe, da alle vier Gedächtnisse hier für ihn gehalten wurden. Dorothe Tschudi war wohl die Frau des Heinrich Epp, und die Verena, die Base der Frau Amstutz, ihre Tochter.

## Von Flüelen.

1638, Dominica 25. p. Pent. (14. XI.) V. B. III, 220.
Mementote *Elisabethen vohn Flülen.*

## Furrer.

1606, Dominica 1.ma p. Epiphaniam (8. I.) V. B. I, 14.
Feria sexta (13. I.) Begrebnuß, Sybent unnd Drißigst des ehrsamen *Hanns Furers* seelligen von Uhry. — Im Jahre 1605 liefert ein Joan Furer dem Kloster 12 Säume (à 100 Maß) Wein, 6 Säume alten à 9 Schilling, 6 Säume neuen à 7 Schilling die Maß. Es ist wohl der gleiche Furer, für den am 13. Januar 1606 hier Gedächtnis gehalten wurde.

1641, Dominica 4. (p. Pent., 16. VI.) V. B. III, 291.
Feria 2. (17. VI.) *Eva Furer,* Grebt, 7., 30., zuo Uri verscheiden.

1643, Dominica 9. p. Pent. (26. VII.) V. B. IV, 16.
Feria 2. (27. VII.) Der ehrwirdigen und geistlichen Closterfrauwen *Therese Furrer* von Ettighusen. — Eine Brigitha Furer ist in Engelberg seit 1616 mit Jakob Waser verheiratet; erwähnt sind ferner die Schwester dieser Frau, Margret, 1626, ein Michel Furer und ein Glaser (Michel?) Furer, 1627. — Lehrer Dietmann teilt am 3. März 1664 nach Engelberg mit, daß am heutigen Tag der künftige Klosterkaplan *Hanß Peter Fuhrer* von Seedorf primizierte. (Siehe auch Urner Neujahrsblatt 29, 1923, 31, und 1920, S. 61).

## Gerig.

1607. „*Görig (Gerig) Hans*, der Müller", Tochtermann des Uli Müller, besitzt ein Haus in Engelberg. Er stammt vielleicht aus Uri, doch ist seine Herkunft nicht angegeben, ebenso wenig wie bei den weiteren Trägern dieses Namens, die einzeln bis 1662 in unserem Verkündbuch verzeichnet sind.

## Hertenstein.

1682, Dominica 6. p. Pascha. (10. V.) V. B. VII, 84.
Feria 2.da (11. V.) Depositio Admodum Reverendi Domini *Melchioris*
80 *Hertenstein,* Sextarii et parochi in Schatdorf, confratris nostri. Pfarrer

in Schattdorf 1630—82 und Sextar des Vierwaldstätterkapitels. — Eine Anna Maria Hertenstein erscheint 1643 als Frau des Glasmalers Josue Klän in Altdorf als Mitglied der Priesterbruderschaft. (Mitteilung von Dr. Wymann).

## Huwiler.

1685, Dominica 9.na p. Pent. (12. VIII.) V. B. VII, 173.
Mementote R. D. *Jacobi Huiler*, parochi in Sevlisberg defuncti. — Das Verzeichnis der Pfarrer von Seelisberg in der Geschichte dieser Pfarrei von Professor J. M. Aschwanden und A. Herger nennt ihn *Johann* Huwiler, aus Luzern, mit einer Amtsdauer von 1651 bis 1685. Huwyler führte beide Namen. Er stiftete 1667 in die Wallfahrtskapelle das Wandgemälde mit der Geburt Mariä und wird dabei „von Hundwyl" genannt. (Mitteil. von Dr. Wymann). Vergleiche auch ZSK, 1911. Er starb am 6. Juli 1685; die Kunde davon kam also recht spät nach Engelberg. Die Huwiler stammen ursprünglich von Auw, Aargau.

## Jauch.

1729, Dominica 2. Novembris (13. XI.) V. B. VIII, 367.
Postremo rogantur omnes, ut in precibus suis meminisse velint. (Uebersetzung.) Es werden alle ersucht, daß sie in ihren Gebeten eingedenk seien „Herrn Oberistleütenant *Jauchen* Tochter sambt deren Eheherrn *Ludwig Peier*, auch Herrn Haubtman *Jauchen* Sohn, dessen 2 Dieneren, wie nit weniger 15 gemeiner Soldaten, die alle auf dem Meer, als sie von Genua nacher Hispanien segleten, von denen türkischen Seeraüberen überfallen und zu Gschlafen gemacht worden". (Nachschrift von der Hand des P. Ildephons Straumeyer, lateinisch.) Sie wurden im gleichen Jahre von Herrn *Franz Jauch* losgekauft. (Vergleiche hiezu die Chronik von Bünti im Histor. Neujahrsblatt von Uri, 1914, S. 3).

## Imhof.

1625, Dominica 22. p. Pent. (19. X.) V. B. II, 116.
Feria 4. (22. X.) Depositio, 7., 30. *Barbarae im Hoff.*

1649, Dominica Septuagesimae (31. I.) V. B. IV, 189.
Mementote der edlen, ehr- und tugendtreichen Frauw *Lucretiae Imhoff*, geborne Rüeblin (Rüepplin) von Frauwenfeld, zuo Ury verschiden.

1653, Dominica 50.mae (Quinquagesimae, 23. II.) V. B. IV, 308.
Mementote Herren Landtamman *Johan Walther Im Hoff*, zuo Ury verscheiden. Laut Totenbuch von Altdorf starb er schon am 6. Januar. — Im Hoff war Landammann in den Jahren 1639—1641. Am 23. Dezember 1637 schrieb er an P. Subprior (P. Basilius Christen?) in Engelberg einen sehr vertrauensvollen Brief bezüglich der Aussteuer des P. Karl Troger und des Diakons Johann Heinrich Troger aus Altdorf. —

Weitere Beziehungen hatte das Kloster mit dem Maler *Christoph Imhof*, der im Jahre 1662 für dasselbe Oelgemälde der heiligen Erzengel anfertigte, die in unserem Hause im Grafenort noch vorhanden sind.

1680, Dominica 5. p. Pascha (26. V.) V. B. VII, 34.
(Uebersetzung.) Gedenket des wohledlen Herrn Hauptmannes *Hugo Ludwig im Hoff*, unseres ehemaligen Schreibers, jetzt erwählten Statthalters in Uri, daselbst gestorben. — Unser P. Karl Troger teilte die Todesnachricht auch dessen Bruder, dem Kapuziner P. Andreas, Vikar, mit. Imhof war schon am 6. Mai gestorben und am Tage zuvor noch zum Statthalter gewählt worden. — Im Jahre 1688 stand das Kloster noch mit einem Johann Franz Im Hoff in Altdorf in Briefwechsel. Wann Ludwig Imhof hier Schreiber war, konnte ich bisher nicht feststellen.

## Joos.

1654, Dominica Laetare (15. III.) V. B. IV, 339.
Mementote *Annae Joss*, in Uri verscheiden. — Diese Anna Joss kann nicht die Frau des Andreas Müller und die Mutter des Geistlichen Johann Müller, Pfarrers von Attinghausen, sein. Denn Andreas Müller starb am 18. März 1684 und hinterließ seine Frau als Witwe. Es heißt auch von Pfarrer Müller, er habe seinen Vater und seine Mutter an seinem Tisch erhalten (Amts- und Gerichtsprotokoll IV, 440), was nicht vor 1664 geschehen sein konnte, da der Sohn erst in diesem Jahre Priester wurde. Es müßte sich denn um eine Stiefmutter gehandelt haben. (Siehe Hess, Dr. P. Ignaz, „Das geistliche Engelberg", S. 42, 38). — Es waren in Engelberg zwei andere Töchter Joss (der Name ist bisweilen fälschlich Jost geschrieben) verheiratet, eine Margret Joss aus Uri, mit Melchior Schleiß, Ehe am 21. Oktober 1631, und eine Anna Joss mit Jost Matter, Ehe in Uri am 12. November 1631. Es könnte sich darum bei der oben erwähnten Gebetsempfehlung wohl um die Frau Matter gehandelt haben.

## Kuon (Kuhn).

1652, Dominica 2. p. Pent. (2. VI.) V. B. IV, 287.
Mementote praenobilis dominae *Mariae Dorotheae Khuonin*, zuo Luggaris verscheiden. — G. Kuhn hatte laut Brief vom 3. September 1656 einen Sohn in unserer Klosterschule. — Im Jahre 1650 ist ein Emanuel Kuon als hiesiger Schüler verzeichnet; im Briefe Dietmanns vom 25. Februar 1664 ist von einem Doktor Kuon die Rede, von dem seit seiner Abreise von Altdorf keine Kunde mehr gekommen, so daß seine Eltern und seine Großmutter in großer Sorge seien, und dessen jüngerer Bruder, Leutenant Johann Franz, wie es heiße, in Portugal erschossen worden sei. (Ueber diesen Feldzug nach Portugal vergleiche Wymann, „Die Chronik des Jakob Billeter", Histor. Neujahrsblatt 1922; ZSK 1911, Seite 170, und Geschichtsfreund, Band 85, Seite 283.)

*Engelberg nach Merian*

Tafel XI

*Engelberg heute, von Nord-Osten her gesehen*

## Leu.

1685, Dominica 21. p. Pent. (4. XI.) V. B. VII, 178.
Mementote *Annae Mariae Leuw*, Uraniae defunctae.

## Lusser.

1652, Dominica Quinquagesimae (11. II.) V. B. IV, 279.
Mementote Herren Fendrich *Marti Lusser* und Herren Fendrich *Jacob Troger*, zuo Ury verscheiden. Lusser starb schon den 30. Januar.

## Lyrer.

1643, Dominica 5. p. Pent. (28. VI.) V. B. IV, 13.
Seid eingedenk der *Dorothe Lyrer*, zu Herschfeld verscheiden.

## Maderan.

1627, Dominica 4. Quadragesimae (14. III.) V. B. II, 154.
Orate pro *Anna Madanan* (!), Uriae demortuae.
1631, Dominica Palmarum (13. IV.) V. B. III, 21.
Mementote *Petri Madran* in U(r)ania.
1652, Circumcisio Domini (1. I.) V. B. IV, 277.
Feria 2. (2. I.) Mementote *Jo. Bernard Maderan* von Uri.
Dominica 2. feria 3. (9. I.) Grebt, 7., 30. *Joan Berhard (!) Maderan* von Uri; laßt i(h)m nachthun Gret Furer. Cantandum.
1693, Dominica 25. p. Pent. (1. XI.) V. B. VII, 395.
Mementote *Mariae Madran*, defunctae Uraniae.

## Megnet.

1627, Dominica Passionis (21. III). V. B. II, 155.
Mementote Dominorum Landammani *(Melchior) Megnet* et Ducis (Hauptmann) Bartholomaei Megnet, Uraniae demortuorum (HBLS, Histor. biogr. Lexikon der Schweiz V, 66, Nummern 4 und 5).
1629, Dominica 12. p. Pent. (26. VIII.) V. B. II, 220.
Feria 5. (30. VIII.) Gedenket *Hans Jacob Megnet*.
1655—1656 ist *Gedeon Megnet* hier Schüler (Titlis-Grüße I, 142).

## Müller.

1688, Dominica Septuagesimae (15. II.) V. B. VII, 231.
Mementote *Caspari* und *Hans Balthasar Müller*, die vor etwelchen Tagen in dem Urner See ertrunchken. (Die zwei Verunglückten sind in den Engelberger Pfarrbüchern nicht verzeichnet, waren also nicht hiesige Talleute.)

## Muheim.

1629, Dominica 4. p. Epiphaniam (Erscheinung des Herrn, 28. I.) V. B. II, 201.
Feria 3. (30. I.) Grebt, 7. undt Drissgist dem *Ulrich Muheim*, zu Erstfeld verschiden; laßt i(h)m halten Amman Hans Matter (siehe unten, Schick Elisabeth, 1607).

Mutius.

1666, Dominica Resurrectionis (Ostern, 25. IV.) V. B. V, 268.
(Uebersetzung.) Gedenket des neulich verstorbenen hochwürdigen Herrn *Alexius Mutius*, Pfarrers in Bürglen, Uri. — Pfarrer Mutius stammte aus dem Valle Maggia, versah die Pfarrei zu Erstfeld 1616—1620, zu Silenen 1620—1633, zu Bürglen 1633—1665. Er starb also, wie unsere Notiz feststellt, nicht 1665, sondern kurz vor Ostern 1666. (Histor. Neujahrsblatt von Uri XVIII, 1912, Seite 67).

Mutter.

1692, Dominica 25. p. Pent. (16. XI.)
Feria 5. (20. XI.) Depositio, 7.mus, 30.mus *Magdalenae Mutteri*, defunctae in Erschfäldt. Cantandum. Joan Am Rein siner Schwigerin p(iae) m(emoriae). — Johann Amrhein (1648—1708) hatte eine Katharina Zurfluh von Erstfeld zur Frau, deren Mutter offenbar die Magdalena Mutter war.

1729. Peyer; siehe oben Jauch.

Püntener.

1694, Dominica Pent. (30. V.) V. B. VII, 416.
Mementote Domini *Joan. Caroli Püntener*, Landammani Uraniae defuncti. Püntener regierte 1685 und 1686 und starb am 27. Mai.

v. Roll.

1650, Dominica Pentecostes. (5. VI.) V. B. IV, 229.
Mementote etiam der WollEdlgebornen, ehr- und tugendtreichen Frauwen *Kunigundae von Roll*, geborne Strälin von Bibrach, zuo Altorff in Ury verscheiden. Sie starb am 20. April und wurde andern Tags begraben. ZSK 1911, Seite 163.

Sartor.

1688, Dominica 4. Quadragesimae (28. III.) V. B. VII, 234.
Feria 2. (29. III.) Primum anniversarium (Erster Jahrestag) Domini *Stephani Sartoris*, Uraniensis, solemniter cantandum in choro (soll feierlich im Chor gesungen werden). (Siehe oben Burnott, dessen Frau eine Sartorin war, und ZSK 1911, Seite 181). Sartor, Wirt zum schwarzen Löwen, starb schon am 21. März 1687. ZSK 1911, Seite 181.

Schick.

1607, Dominica 12. p. Pent. (26. VIII.) V. B. I, 32.
Feria 4. (29. VIII.) Begrebnuss *Elsbeth Schickh*, Hanss Mat(ters) des jungen Hussf(rauw). — Hans Matter der J. † 1645.
Am 5. September wird ihr Siebenter, am 23. September der Dreißigste
84 und am 12. Oktober des gleichen Jahres 1607 schon der Jahrestag

gehalten. Im folgenden Jahre ist er in diesen Monaten nicht mehr vermerkt, er wurde also vorausgenommen.

1608, Dominica Judica (Passionis, 23. III.) V. B. I, 40.
Feria 5. (27. III.) Depositio, 7. et 30. *Sebastian Schickhen* seeligen zue Ury verschüden.

1677, Dominica 4. p. Pascha (16. V.) V. B. VI, 213.
Feria ...? Depositio *Martini Schik,* heri sepulti (gestern beerdigt) von Erschfeld, der vor etlichen Monaten zerfallen (zu Tode gefallen). Martin Schick von Erstfeld, 20 Jahre alt, ledig, grub um Martini 1676 mit zwei Gefährten am Grassen in der Surenen nach Murmeltieren, wurde dabei von einem herabfallenden Stück Firn getroffen, über zwei Felsen geschleudert und zerschmettert, konnte aber wegen einfallendem Schnee erst am 15. Mai des folgenden Jahres geborgen und beerdigt werden (Pfarrbuch F, 228a).

## Schilter.

1605—1608. Das Kloster Engelberg steht im Geschäftsverkehr mit *Lorenz Schilter* aus Uri bezüglich Engelberger Gülten. (Cod. 30, 187, 339, 381).

## Schmid.

1649, Dominica 4. p. Pent. (20. VI.) V. B. IV, 202.
Mementote des WollEdlen, ehrenvesten, frommen, fürsichtigen und wysen Herrn *Johan Marti Schmid,* zuo Ury in Gott verscheiden. (Starb am 18. Mai; war des Rats).

1667, Dominica 20. p. Pent. (16. X.) V. B. VI, 25—27.
(Uebersetzung.) Am 20. Oktober starb der edle Jüngling *Johann Jakob Schmid* von Uri, dessen Beerdigung am 21. stattfand. — Er wird als Vizekammerdiener unseres Abtes bezeichnet und beigefügt, er sei nach Möglichkeit mit den heiligen Sakramenten versehen worden.
Die obigen Daten stimmen, denn die Notiz ist erst im Verlaufe der Woche in das Verkündbuch eingeschrieben worden, weil sie offenbar verspätet angekommen.

## Steiger.

1651, Dominica Sexagesimae (12. II.) V. B. IV, 256.
Mementote *Sebastiani Steiger* zuo Altorff verschiden. (Starb am 21. Januar, wurde am andern Nachmittag begraben und als großer Wohltäter gerühmt. ZSK 1911, Seite 164).

## Straumeyer.

1689, Dominica 17. p. Pent. (25. IX.) V. B. VII, 264.
*Joan Jacobi Straumeier* von Uri. Für Fähnrich Straumeyer hielt man in Altdorf die Exequien schon am 3. März. ZSK 1911, Seite 182.

## Stricker.

1628, Dominica 17. p. Pent. (8. X.)
Feria 5. (12. X.) Anniversarium des Herren Scheckelmeister (!) *Jacob Strickers* säligen zu Uri verschiden. (HBLS, VI, 577, Nr. 9. Goethe sah offenbar seinen Namen am St. Gotthardpaß eingehauen. Das Bauwesen war Sache des Seckelmeisters).

## Trachsler.

1610, Dominica 2.a Adventus (5. XII.) V. B. I, 74.
Sabbatho (?) (11. XII.) Depositio *Catharinae Traschler* (!) von Ury. — Es wurden auch die weiteren Gedächtnisse hier gehalten; die Verstorbene war also hier ansäßig.

## Tresch.

1636, Dominica 2. Adventus (7. XII.) V. B. III, 158.
Mementote *Jacobi Dröschen,* in Urania mortui.

1674, Dominica 19. p. Pent. (23. IX.) V. B. VI, 158.
Mementote *Mathiae Trösch,* in Altorff Uraniae defuncti.

## Troger.

1643, Dominica 3. p. Epiphaniam (25. I.) V. B. IV, 2.
Septimus *Joannis Troger.* Cantandum solemniter. Die Gräbt und der Jahrestag sind nicht eingetragen; aber am 16. Februar wurde der Dreißigste ebenfalls feierlich begangen.

1651, Dominica 2. p. Pent. (11. VI.) V. B. IV, 266.
Mementote Domini *Caspari Romani Troger,* Landammani Uraniensis, nuper defuncti. († 2. VI. 1651, HBLS, VII, 58, und ZSK 1911, Seite 164).

1652, Dominica Quinquagesimae (11. II.) V. B. IV, 279.
Mementote Fendrich *Jacob Troger* zuo Ury verscheiden. (Siehe oben Lusser, 1652).

1681, Dominica 3. p. Pent. (15. VI.) V. B. VII, 60.
Mementote Herren Leütenant *Francisci Troger* von Ury, zuo Fischingen verscheiden. Am 9. Juni hatte man für ihn zu Altdorf einen Trauergottesdienst gehalten. ZSK 1911, Seite 179.

## Tschudy.

1629. *Tschudi Dorothe.* (Siehe oben Epp, 1629 ff).

## Welliger.

1611, Dominica 15. p. Pent. (4. IX.) V. B. I, 87.
Feria 4. (7. IX.) lasst Hans Matter dem Weibel *Lienhart Welliger*
86 säligen, zu Uri verscheiden, Grebt, 7.us, 3.us (30.) begann.

*Eingang des Klosters von Engelberg*

*Herrenrüti bei Engelberg*

Hier, hinter diesem „Maiensäß“ des Klosters, öffnet sich das Tor zur Surenenalp, in die sich die Urner, weit über die Wasserscheide der „Ecke“ hinabsteigend, vor alters festgesetzt und damit jene Verbindungen begründet haben, die in den Aufzeichnungen des Verkündbuches zum Ausdruck kommen.

## Widmer.

1729, Dominica 4. Adventus (18. XII.) V. B. VIII, 370.
Mementote *Mariae Barbarae Widmer,* Altorffij Uriorum defunctae.

## Von Wil.

1639, Dominica Passionis (10. IV.) V. B. III, 232.
Feria 2. (11. IV.) *Joan von Wil* zuo Uri, Pater . . . ?, 7. und 30.
*Anna von Wil* war die erste Frau des Mathe Kuster; siehe unten Zwyßig.

## Wipfli.

1663, Dominica Resurrectionis (Ostern) 25. III. V. B. V, 206.
Mementote *Hans Wipfli* in Uri defuncti.

1672, Dominica 4. p. Epiphaniam (31. I.) V. B. VI, 101.
Mementote *Anna Maria Wipfli* in Wolfenschießen verscheiden (wohl aus Uri stammend).

## Zberg.

1626, Dominica Septuagesimae (8. II.) V. B. II, 123.
Sabbato (14. II.) lassent *Margreth* und *Anna Zberg* ihrem Vatter säligen *Jacob Zberg* im Krieg verschiden, Grebt, 7. und 30. halten. (Die Zberg stammen aus Uri; siehe unten, 1638.)

1633, Dominica 23. p. Pent. (23. X.) V. B. III, 79.
Feria 4. (26. X.) *Margret Zbergs* Husiarzit etc.

1638, Dominica Laetare (14. III.) V. B. III, 199.
Mementote Vogt *Rasimus (Erasmus) Zberg* von Uri († 27. I. 1638, HBLS, VII, 627).

## Zum Brunnen.

1648, Dominica in Albis (19. IV.) V. B. IV, 167.
Mementote praenobilis ac strenui (ehrenfesten) Domini *Joannis Henrici Zum Brunnen,* Landammani etc. Uraniae defuncti († 18. IV, HBLS, VII, 761, Nr. 17, und ZSK 1911, Seite 162).

## Zum Trog.

1633, Dominica 24. p. Pent. (30. X.) V. B. III, 80.
Mementote *Melcher Zum Trog,* Uraniae defuncti.

1686, Dominica 3. Quadragesimae (17. III.) V. B. VII, 188.
Feria 2.da (18. III.) lassen die Fründ und Verwante *Catarinae Zum Trog* Virgini (der Jungfrau) in Etikhusen defunctae mit 3 heiligen Mes Grebt, 7., 30. halten; Grebt cantetur (gesungene Messe), reliquae legantur (die übrigen gelesen).

## Zgraggen.

1612. *„Zgraggen Margreth von Ury“* verheiratet sich in Engelberg mit dem aus Mühlhausen zugewanderten und hier niedergelassenen Schuhmachermeister Hans Krämer, starb aber bald, da Krämer sich schon 1617 wieder verheiratet.

## Zimmermann.

1640, 30. I. Ehe des Leonard Kuster von Engelberg mit *„Othilia Zimmermann,* Uraniensis“; sie starb am 18. X. 1659.

## Zurfluh.

1691, Dominica 6. p. Pascha (27. V.) V. B. VII, 311.
Mementote Adolescentis (Jünglings) *Joannis Zur Fluo,* defuncti in Erschfelden.

## Zwyer.

1607, Dominica Laetare (25. III.) V. B. I, 26.
Feria 4. (28. III.) *Ita Zweyer* anniversarium habebit cum liberis suis (Ita Zweyer hält Jahrzeit mit ihren Kindern). Sie wohnte also in Engelberg.

1608, Dominica Quinquagesimae (17. II.) V. B. I, 38.
Feria 4. (20. II.) Lasst Jarzit began *Ita Zwyerin* cum filiis pro parentibus et maritis suis (Läßt Jahrzeit begehen mit ihren Kindern für ihre Eltern und ihre Männer). Ebenso am 16. VI. 1622 für ihren Mann, ihre Eltern und Verwandten. (V. B. II, 29).

1623, 25. III. stirbt *Idda Zwierin,* vidua (Witwe). (Pfarrbuch F. 200, b). Am 1. IV. wird ihr Siebenter, am 29. IV. der Dreißigste und 1624, am 23. III. das Erstjahr gehalten.

## Zwyssig.

1645, 18. IX. Ehe des Mathe Kuster und der *Agnes Zweiss* „von Ury ab dem Seelisberg“. (Pfarrbuch F. 181; V. B. IV, 80 und 81).

1646, Dominica 4. Quadragesimae (11. III.) V. B. IV, 97.
Mementote Fenderich *Jacob Zwyss* von Ury.